

Privater Masterstudiengang Infektionskrankheiten bei Kleintieren



Privater Masterstudiengang Infektionskrankheiten bei Kleintieren

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-infektionskrankheiten-kleintieren

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 26

06

Methodik

Seite 40

07

Qualifizierung

Seite 48

01

Präsentation

In der tierärztlichen Praxis haben wir täglich mit Patienten zu tun, die von infektiösen Krankheiten betroffen sind. Eine gute Differentialdiagnose, die in der Lage ist, das therapeutische Szenario, in dem wir uns befinden, so schnell, genau und eindeutig wie möglich zu bestimmen, ist die Grundlage für die beste Prognose für unsere Patienten. Um dies zu erreichen, ist es für Fachleute von größter Wichtigkeit, sich auf dem Laufenden zu halten, damit sie über den geistigen und praktischen Hintergrund verfügen, der notwendig ist, um mit Kompetenz und Erfolg zu handeln. Dieses sehr umfassende Programm ist die intensivste und aktuellste Tour zu den neuesten und umfassendsten Fortschritten und Entwicklungen in diesem Bereich.





“

Sie werden lernen, die häufigsten klinischen Anzeichen der häufigsten Viruserkrankungen bei Kleintieren zu analysieren“

Vektorübertragene Krankheiten, d.h. hämatophage Arthropoden, sind eine Gruppe von verschiedenen Entitäten, die von Bakterien, Viren, Protozoen und Helminthen hervorgerufen werden. Sie werden in der täglichen klinischen Praxis bei Hunden als neu auftretend (und manchmal auch als nicht auftretend) betrachtet. Diese Krankheiten verursachen eine breite Palette von Krankheitsbildern, können asymptomatisch sein oder zum Tod des Tieres führen. Infektionskrankheiten, die durch Parasiten (Nematoden, Protozoen, Trematoden und Zestoden) verursacht werden, sind bei Hunden häufig und treten in der Regel mit gastrointestinalen Symptomen auf; die Gruppe der Lungenparasiten führt zu neu auftretenden Pathologien bei den Patienten.

Enterobacteriaceae sind eine weitere Ursache für Magen-Darm-Erkrankungen bei Hunden, zu denen auch zoonotische Bakterien gehören, die ein potenzielles Risiko für den Patienten darstellen. In geringerem Ausmaß verursachen einige Algenarten im Rahmen der Differentialdiagnosen auch chronische Erkrankungen des Verdauungssystems von Hunden. Virale Erkrankungen bei Katzen sind für den Kleintierarzt oft schwierig zu behandeln. Einige Krankheiten haben typische klinische Anzeichen, während andere sich anders äußern und ein ähnliches Bild wie andere Pathologien oder sogar Neoplasmen zeigen.

Aufgrund der Besonderheiten der Katze gibt es gewisse Unterschiede in der Vorgehensweise im Vergleich zum Hund, wie z.B. katzenspezifische Bakterien und typische bakterielle und pilzliche Krankheitsbilder. Unter den Parasiten, die Katzen befallen, sind dem Kliniker die am häufigsten diagnostizierten und am weitesten verbreiteten immer vertrauter.

Aus all diesen Gründen hat das Interesse an diesem Bereich in den letzten Jahren zugenommen. Aus diesem Grund bietet TECH dieses 100%ige Online-Programm an, das von Experten für Infektionskrankheiten bei Kleintieren entwickelt wurde und in nur 12 Monaten zu einer Spezialisierung führt. Auf diese Weise wird dem Studenten eine akademische Erfahrung garantiert, die sich perfekt mit jeder anderen beruflichen Tätigkeit vereinbaren lässt und es ihm ermöglicht, seine beruflichen Fähigkeiten auf garantierte Weise zu aktualisieren und zu verbessern.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Infektionskrankheiten bei Kleintieren** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ◆ Neueste Technologie in der E-Learning-Software
- ◆ Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- ◆ Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- ◆ Hochmoderne interaktive Videosysteme
- ◆ Der Unterricht wird durch Telepraktika unterstützt
- ◆ Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- ◆ Selbstgesteuertes Lernen: Vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen
- ◆ Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- ◆ Hilfsgruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- ◆ Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- ◆ Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- ◆ Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die auch nach dem Kurs ständig verfügbar sind.



Eine Fortbildung, die auf den besten Arbeitsmethoden der Online-Bildungslandschaft basiert, revolutionär im Bereich der Tiermedizin"

“

Jedes einzelne Wissensgebiet, das auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten bei Kleintieren erforderlich ist, wird klar, umfassend und effektiv dargestellt“

Das Dozententeam besteht aus Fachleuten aus dem Bereich der Veterinärmedizin, die ihre Erfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus anerkannten Fachleuten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d.h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Spezialisierung ermöglicht, die auf das Absolvieren von realen Situationen programmiert ist.

Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen der Berufspraxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs auftreten. Dabei wird die Fachkraft von einem innovativen System interaktiver Videos unterstützt, die von anerkannten Experten der Kleintiermedizin erstellt wurden.

Eine hochwirksame Weiterbildung, die Ihnen die Qualifikation vermittelt, die Sie brauchen, um als Experte in diesem Arbeitsbereich zu agieren.

Es lässt sich vollständig mit Ihren täglichen Aktivitäten vereinbaren und ermöglicht Ihnen ein konstantes und schrittweises Studium in Ihrem eigenen Tempo, ohne dass die pädagogische Wirksamkeit verloren geht.



02 Ziele

Ziel dieser Fortbildung ist es, Fachleuten der Veterinärmedizin ein hochwertiges Hilfsmittel an die Hand zu geben, das es ihnen ermöglicht, die neuesten Fortschritte und Entwicklungen bei der Behandlung von Kleintieren im Bereich der Infektionskrankheiten in ihr theoretisches und praktisches Wissen zu integrieren.





“

Fühlen Sie sich von einem hochkarätigen Dozententeam begleitet, das Sie mit den neuesten Informationen über Infektionskrankheiten bei Kleintieren versorgt“



Allgemeine Ziele

- ♦ Diagnostische Tests und ihre klinische Relevanz interpretieren
- ♦ Verbesserung der Probenentnahme, der Lagerung und des Transports von Proben
- ♦ Die Vorteile und Grenzen des Einsatzes der Zytologie bestimmen
- ♦ Entwicklung spezieller theoretischer und praktischer Kenntnisse für die Diagnose und Behandlung der häufigsten Viruserkrankungen bei Hunden
- ♦ Schaffung von theoretischem und praktischem Fachwissen für die korrekte Diagnose und Behandlung von Krankheiten, die durch hämatophage Arthropoden (Vektoren) übertragen und durch bakterielle Krankheitserreger hervorgerufen werden, die am häufigsten Haushunde befallen
- ♦ Erwerb spezieller theoretischer und praktischer Kenntnisse in der Diagnose und Behandlung von Krankheiten, die durch bakterielle, parasitäre und pilzliche Krankheitserreger verursacht werden und am häufigsten Haushunde betreffen
- ♦ Die häufigsten klinischen Anzeichen von Viruserkrankungen analysieren
- ♦ Die Schritte zur korrekten Diagnose und Überwachung des klinischen Verlaufs festlegen
- ♦ Bestimmung der wirksamsten Therapien für jede Krankheit, sowohl spezifisch als auch unterstützend
- ♦ Fachwissen generieren, um eine korrekte Nachsorge von Katzenpatienten mit diesen Krankheiten durchführen zu können
- ♦ Untersuchung des klinischen Bildes, das auf eine bakterielle Infektion bei Katzen hindeutet
- ♦ Bestimmung der Erscheinungsformen von Pilzinfektionen bei Katzen
- ♦ Diagnostische Tests je nach klinischem Verdacht einleiten
- ♦ Festlegung der antimikrobiellen Therapie der Wahl auf der Grundlage der Pathologie
- ♦ Untersuchung der häufigsten Arten und Verbreitung von Parasiten bei Katzen
- ♦ Analyse, wann ein klinischer Verdacht auf eine parasitäre Infektion besteht
- ♦ Die für jede Pathologie verfügbaren Diagnosetechniken ansprechen
- ♦ Entwicklung der verfügbaren Behandlungen für parasitäre Infektionen, die für die Verwendung bei Katzen zugelassen sind
- ♦ Bestimmung des zoonotischen Potenzials der einzelnen parasitären Katzenkrankheiten
- ♦ Aufbau von Fachwissen über die häufigsten Tropenkrankheiten bei Hunden, damit der Tierarzt diese erkennen und einen Diagnose- und Therapieplan erstellen kann
- ♦ Entwicklung theoretischer und praktischer Kenntnisse über Zoonosen, die in Kleintierkliniken von Bedeutung sind
- ♦ Analyse des Risikos in der täglichen klinischen Praxis unter einem multidisziplinären Aspekt
- ♦ Mit einer integralen und ganzheitlichen Vision auf die aktuellen Bedürfnisse des Tierarztes reagieren
- ♦ Den Begriff "One Health" in der täglichen klinischen Praxis begründen und anwenden
- ♦ Die verschiedenen Strategien zur Prävention und Kontrolle der wichtigsten Zoonosen in der Kleintierklinik untersuchen
- ♦ Zusammenstellung der grundlegenden Kenntnisse und Kompetenzen in Bezug auf die Prävention von Infektionskrankheiten bei Kleintieren
- ♦ Erstellung geeigneter Impfprotokolle für die häufigsten Infektionskrankheiten und deren Anpassung an die besonderen Bedingungen der einzelnen Patienten
- ♦ Vertiefung der prophylaktischen Methoden, die zur Vorbeugung von durch Vektoren übertragenen Krankheiten zur Verfügung stehen
- ♦ Entwicklung von Methoden zur Vorbeugung von äußeren und inneren Parasitosen bei Kleintieren
- ♦ Die Bedeutung der Erstellung eines individuellen Protokolls, das an die Bedürfnisse und/oder Merkmale jedes einzelnen Patienten angepasst ist, bestimmen
- ♦ Bereitstellung der aktuellsten Prophylaxemethoden, entsprechend den neuesten Studien auf diesem Gebiet



Spezifische Ziele

Modul 1. Einführung und Labordiagnose

- ♦ Die Unterschiede zwischen verschiedenen diagnostischen Tests auf technischer Ebene untersuchen
- ♦ Expertenwissen generieren, um das Beste aus diagnostischen Tests herauszuholen
- ♦ Feststellen, wie falsche negative Ergebnisse vermieden und falsche positive Ergebnisse interpretiert werden können
- ♦ Analyse der effektiven Durchführung der Zytologie in der klinischen Praxis
- ♦ Die häufigsten infektiösen Prozesse durch Zytologie diagnostizieren
- ♦ Die verfügbaren Informationen bestmöglich klinisch zu nutzen

Modul 2. Infektionskrankheiten bei Hunden (I). Virale Krankheiten

- ♦ Die verschiedenen Krankheitsbilder dieser Gruppe von Krankheiten erkennen
- ♦ Entwicklung spezialisierter und fortgeschrittener Kenntnisse, um eine spezifische Diagnose dieser Pathologien zu erstellen
- ♦ Präsentation der neuesten Erkenntnisse über die Therapie von Viruserkrankungen bei Haushunden

Modul 3. Infektionskrankheiten bei Hunden (II). Durch Vektoren übertragene und bakterielle Krankheiten (I)

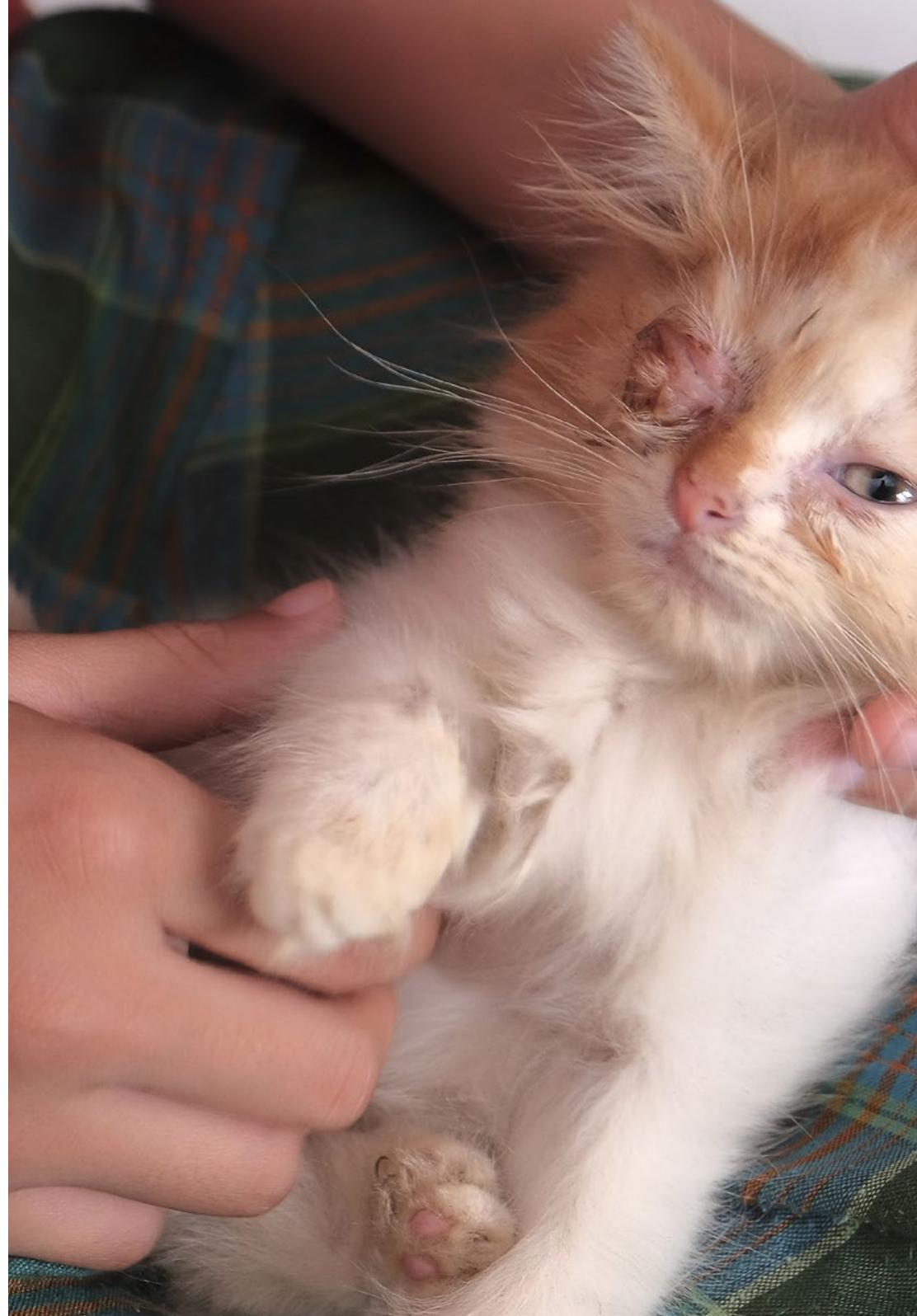
- ♦ Die verschiedenen Krankheitsbilder dieser Gruppe von Krankheiten identifizieren
- ♦ Entwicklung von Fachwissen über Vektor- und bakterielle Krankheiten, um eine spezifische Diagnose dieser Pathologien zu stellen
- ♦ Untersuchung der neuesten Entwicklungen in der Therapie von durch Vektoren übertragenen und bakteriellen Krankheiten, die Haushunde befallen

Modul 4. Infektionskrankheiten bei Hunden (III). Bakterielle (II), parasitäre und Pilzkrankungen

- ♦ Untersuchung der verschiedenen Krankheitsbilder, mit denen sich diese Gruppe von Krankheiten präsentiert
- ♦ Entwicklung von Fachwissen, um eine korrekte und spezifische Diagnose dieser Pathologien zu erstellen
- ♦ Präsentation der neuesten Erkenntnisse in der Therapie dieser Krankheiten, die Haushunde betreffen

Modul 5. Infektionskrankheiten bei Katzen (I). Viral

- ♦ Bewertung der möglichen Übertragungswege und Ansteckungswege jeder Krankheit
- ♦ Analyse der klinischen Manifestationen von Virusinfektionen bei Katzen
- ♦ Entwicklung weniger typischer Erscheinungsformen einiger Krankheiten
- ♦ Bestimmung, welche Diagnoseverfahren am besten geeignet sind und in welchem Stadium der Krankheit sie durchgeführt werden sollten
- ♦ Laborergebnisse im Rahmen eines Programms für Viruserkrankungen klar interpretieren
- ♦ Untersuchung der ergänzenden Tests, die erforderlich sind, um die Infektion zu diagnostizieren, eine geeignete Therapie festzulegen und eine Prognose für den Patienten zu erstellen
- ♦ Analyse der bewerteten Behandlungen, ihres Wirkungsgrades, der unerwünschten Wirkungen sowie der neuen therapeutischen Perspektiven





Modul 6. Infektionskrankheiten bei Katzen (II). Bakterien und Pilze

- ◆ Bestimmung, wann bei Erkrankungen der Atemwege und der Augen von Katzen eine bakterielle Beteiligung vorliegen könnte
- ◆ Untersuchung der Arten von systemischen Infektionen bei Katzen und ihrer Erscheinungsformen
- ◆ Entwicklung der Bilder, die durch systemische Pilzinfektionen bei Katzen entstehen können
- ◆ Bestimmung der Art des Tests (Zytologie, Kultur, PCR), der von Fall zu Fall durchzuführen ist
- ◆ Bestimmung der besten Probenahmestelle für jeden Fall
- ◆ Die Grenzen von Diagnosetechniken bei der Bakteriendiagnose entwickeln
- ◆ Analyse diagnostischer Techniken zur Überwachung des Ansprechens auf die Behandlung
- ◆ Die verschiedenen antimikrobiellen Behandlungen für Katzen ansprechen
- ◆ Fachwissen generieren, um die ideale Behandlung auf der Grundlage des Antibiogramms, der klinischen Reaktion und der Besonderheiten des Patienten zu wählen

Modul 7. Infektionskrankheiten bei Katzen (III). Parasitäre und durch Vektoren übertragene

- ◆ Untersuchung der möglichen Übertragungswege und Ansteckungswege jeder Krankheit
- ◆ Analyse der Krankheitsbilder im Zusammenhang mit externer und interner Parasitose
- ◆ Bestimmung der für jeden Parasiten verfügbaren Diagnosetechniken
- ◆ Ausführliche Therapieprotokolle für jede Art von parasitärer Infektion
- ◆ Einen Plan mit Präventivmaßnahmen entwerfen, um eine Ansteckung und einen erneuten Befall bei ihren Patienten zu vermeiden
- ◆ Maßnahmen entwickeln, um eine Übertragung von Patienten auf ihre Besitzer zu vermeiden

Modul 8. Tropische Krankheiten

- ♦ Untersuchung der epidemiologischen Situation von neu auftretenden und wieder auftauchenden Krankheitserregern bei Hunden in den Tropen
- ♦ Die verschiedenen Krankheitsbilder dieser Gruppe von Krankheiten identifizieren
- ♦ Bereitstellung von Hilfsmitteln für eine korrekte, spezifische Diagnose dieser Pathologien
- ♦ Die neuesten Erkenntnisse in der Therapie dieser Krankheiten entwickeln

Modul 9. Zoonosen

- ♦ Jede Zoonose umfassend analysieren
- ♦ Untersuchung der prophylaktischen Maßnahmen zur Bekämpfung der einzelnen Zoonosen
- ♦ Erwerb spezieller theoretischer und praktischer Kenntnisse zur Bewertung und Lösung möglicher zoonotischer Risiken in der täglichen Praxis des Tierarztes
- ♦ Die Dynamik von Zoonosen und deren Schnittstellen in der Kleintierklinik beschreiben und interpretieren
- ♦ Vorbeugung und Kontrolle potenzieller zoonotischer Risiken in der täglichen Praxis der Kleintierpraxis

Modul 10. Impfung und Prävention

- ♦ Analyse der Unterschiede bei Impf- und Entwurmungsprotokollen bei Patienten mit hohem und niedrigem Krankheitsrisiko
- ♦ Behandlung von Patienten mit akuten oder chronischen Krankheiten und Festlegung klarer Kriterien für Impfungen und Entwurmungen
- ♦ Methoden zur Prophylaxe von Infektionskrankheiten bei Patienten unter medizinischer Betreuung bestimmen





- ◆ Die notwendigen Methoden zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten unter besonderen physiologischen Bedingungen, wie Trächtigkeit und Laktation, und ihre Sicherheit unter diesen Bedingungen zu bewerten
- ◆ Darstellung der Faktoren, die bei der Immunisierung von Kleintieren versagen
- ◆ Identifizierung von erwarteten und unerwünschten Nebenwirkungen der Impfung und deren Behandlung
- ◆ Untersuchung der Faktoren, die bei der Vorbeugung von durch Vektoren übertragenen Krankheiten eine Rolle spielen, sowie der Präventionsmethoden in Abhängigkeit von dem durch den Vektor übertragenen Erreger
- ◆ Entwurmungsprotokolle je nach Alter des Tieres, Gesundheitszustand des Tieres und Umgebungsbedingungen vorschlagen
- ◆ Bestimmung des richtigen Hygienemanagements in Hunde- und Katzenzwingern
- ◆ Entwicklung aktueller Handlungsmethoden in Bezug auf Haustiere in Katastrophensituationen

“

Ein Weg zu Fortbildung und beruflichem Wachstum, der Ihnen zu mehr Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt verhilft"

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Privaten Masterstudiengangs in Infektionskrankheiten bei Kleintieren wird die Fachkraft die notwendigen Fähigkeiten erworben haben, um in Fällen von Infektionskrankheiten diagnostisch und therapeutisch zu handeln, sowohl in der Theorie als auch in der realen Praxis, mit der Solvenz, die die Unterstützung des aktuellsten Wissens des internationalen tierärztlichen Panoramas bietet.



“

Erwerben Sie die echten Kompetenzen eines Experten für Infektionskrankheiten bei Hunden und Katzen und machen Sie einen Qualitätssprung in Ihrer beruflichen Praxis“



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Sichere und effektive Behandlung von Verdachtsfällen infektiöser Erkrankungen bei Hunden und Katzen
- ♦ Festlegung der Leitlinien für ein korrektes Management, das am besten geeignete Diagnoseprotokoll, die am besten geeignete Therapie und die Verschreibung der Behandlung auf ganzheitliche Weise, unter Berücksichtigung des Patienten, seiner Umgebung und der notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung von Ansteckung und Wiederbefall
- ♦ Den Patienten einen besseren Service zu bieten, mit dem Ziel, die Lebensqualität von Haustieren zu verbessern



Verbessern Sie die Versorgung Ihrer Patienten, indem Sie die Vorteile der Weiterbildung im Rahmen des Privaten Masterstudiengangs in Infektionskrankheiten bei Kleintieren nutzen“





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Eine genaue Diagnose von Infektionskrankheiten bei Hunden und Katzen stellen
- ♦ Wissen, wie man eine Probenentnahme richtig durchführt
- ♦ Die häufigsten viralen Erkrankungen bei Hunden erkennen
- ♦ Den Umgang mit diesen Krankheiten planen
- ♦ Korrekte Diagnose von Krankheiten, die durch hämatophage Arthropoden verursacht werden
- ♦ Durch bakterielle Krankheitserreger verursachte Krankheiten bei Hunden identifizieren
- ♦ Erkrankungen von Hunden im Zusammenhang mit bakteriellen, parasitären oder pilzlichen Erregern behandeln
- ♦ Bei Viruserkrankungen intervenieren
- ♦ Entscheidung über die jeweils am besten geeignete Vorgehensweise bei Katzen und Hunden
- ♦ Bakterielle Infektionen bei Katzen erkennen
- ♦ Festlegung der am besten geeigneten Vorgehensweise für jeden Fall
- ♦ Die verschiedenen Parasiten bei Katzen unterscheiden
- ♦ Parasitäre Infektionen bei Katzen bekämpfen
- ♦ Verständnis für tropische Krankheiten bei Hunden in tropischen Ländern
- ♦ Die Anwendung der fortschrittlichsten Therapeutika in diesem Bereich
- ♦ In der Lage sein, die verschiedenen Zoonosen und ihre Risiken in der täglichen klinischen Praxis zu erkennen und zu verhindern
- ♦ Wirksame präventive Techniken zur Verhütung von Infektionskrankheiten bei Kleintieren anwenden

04 Kursleitung

Eine der Säulen der Qualität des Bildungsprozesses ist die Exzellenz des Dozententeams. Aus diesem Grund wählen wir unsere Dozenten unter den Besten der fortschrittlichsten Länder in diesem Arbeitsbereich aus. So haben Sie die Möglichkeit, von den am besten qualifizierten Fachleuten zu lernen. Experten, die ihre reale Erfahrung in den Dienst der Spezialisierung stellen und die darüber hinaus nachweislich über die besten pädagogischen Qualifikationen verfügen. Für Qualität, die das Markenzeichen unserer Identität ist.





“

Ein Dozententeam, das zu den Besten des Sektors gehört und Ihnen ein realistisches, umfassendes, praktisches und aktuelles Bild der Arbeit in diesem Bereich der Veterinärmedizin vermitteln wird“

Leitung



Fr. Pérez Aranda Redondo, Maria

- Leitung des Dermatologischen Dienstes im Symbiosis Zentrum für Veterinärmedizin, Tierklinik im Veterinärzentrum Aljarafe Norte
- Leitung der Abteilung für Dermatologie und zytologische Diagnostik
- Klinische Tierärztin im Tierärztlichen Zentrum Canitas in Sevilla Este
- Leitung des Dienstes für Dermatologie und diagnostische Zytologie in allen Canitas Veterinärmedizinischen Zentren.
- Ehrenamtliche Mitarbeit in der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie in der Dermatologie
- Kooperationsstudien in der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie in Dermatologie

Professoren

Dr. Laura López Cubillo

- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Aufbaustudium in diagnostischer Bildgebung bei Kleintieren von der CEU Cardenal Herrera Universität von Valencia
- ◆ Teilnahme an Kongressen, Kursen und Konferenzen über Innere Medizin, Katzenmedizin, diagnostische Bildgebung und Notfall- und Intensivpflege auf nationaler Ebene
- ◆ Assistenztierärztin in der Abteilung für diagnostische Bildgebung am Tierkrankenhaus Complutense in Madrid
- ◆ Leitung der Notaufnahme des Krankenhauses Gattos Klinisches Zentrum für Katzen
- ◆ Assistenztierärztin in der Abteilung für Innere Medizin, diagnostische Bildgebung und Notfallmedizin im Hospital Gattos Klinisches Zentrum für Katzen
- ◆ Rotationspraktikum im Hospital Gattos Klinisches Zentrum für Katzen

Dr. Cigüenza del Ojo, Pablo

- ◆ Direktor von Onkos
- ◆ Klinischer Tierarzt
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense Madrid, Universitätskurs in zytologischer Diagnostik von Hunden und Katzen der UCM
- ◆ Masterstudiengang in Klinischer Onkologie für Kleintiere von Improve
- ◆ General Practitioner Oncology por la European Veterinary School of Postgraduate Studies (EVSPS)

Dr. Juan Antonio Márquez Pérez

- ◆ Beratender Tierarzt, Interpretation von Zytologie- und Labortestergebnissen und Labortests und die Handhabung von Analysegeräten im klinisch-analytischen Labor der Veterinärmedizin - ACVLAB-, Valencia
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Cordoba
- ◆ Höherer Techniker in pathologischer Anatomie und Zytologie am IES Ribera del Tajo, Talavera de la Reina
- ◆ Dermatologische Konferenzen AVETO Sprecher Carlos Vich Cordón Toledo
- ◆ Onkologie in der täglichen klinischen Praxis mit Ricardo Ruano Barneda und Nacho Molina Angulo AVETO
- ◆ Referent auf der Konferenz über Zytologie und ihre Nützlichkeit in der täglichen klinischen Praxis, AVETO in Toledo

Hr. Melgarejo Torres, Cristian David

- ◆ Universitätsprofessor Technische Universität für Marketing und Entwicklung Fakultät für Veterinärwissenschaften San Lorenzo, Paraguay
- ◆ AGROFIELD S.R.L. Klinische und chirurgische Behandlung von Hunden und Katzen Filialleiter
- ◆ Tierarzt Nationale Universität von Asuncion
- ◆ Masterstudiengang in Tier- und Veterinärwissenschaften Universität von Chile
- ◆ Doktorand Autonome Universität von Barcelona
- ◆ Verarbeitung der COVID-19-Proben Nationaler Dienst für Tiergesundheit und Qualität (SENACSA)

Dr. Gómez Poveda, Bárbara

- ◆ Leitung und leitende Tierärztin bei Barvet-Tierärzte für Hausbesuche
- ◆ Allgemeine Tierärztin in der Tierklinik Parque Grand
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Postgraduate in Kleintierchirurgie (GPCert SAS)
- ◆ Spezialisierung auf diagnostische Bildgebung bei Kleintieren
- ◆ Spezialisierung auf Medizin und diagnostische Bildgebung bei exotischen Tieren

Dr. López Lamas, Cristina

- ◆ Miteigentum und Mitbegründung des Veterinärzentrums A Marosa, Brüssel
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Santiago de Compostela
- ◆ Aufbaustudium in klinischer Ultraschalluntersuchung von Kleintieren
- ◆ Mitglied der Vereinigung der spanischen Tierärzte für Kleintiere AVEPA

Dr. Martínez González, Jennifer

- ◆ Tierärztin, die für den Dienst der inneren Medizin in der Tierklinik Madrid East zuständig ist
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Aufbaustudium in Kleintiermedizin von Improve International
- ◆ Kurs in Veterinärmedizinischem Klinikmanagement an der UC Berkeley

Dr. Aldana Moreno, Natalia

- ◆ Mitbegründerin von Etcovet
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin von der Universität de la Salle, Kolumbien
- ◆ Masterstudiengang in Zoonose & One Health, Autonome Universität von Barcelona

Dr. Rodríguez Retamero, Anabel

- ◆ Tierärztin, verantwortlich für den Bereich Innere Medizin im Krankenhaus für besondere tierärztliche Leistungen Bluecare
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Cardenal Herrera CEU Universität von Valencia
- ◆ Aufbaustudium in Innerer Medizin für Kleintiere von Improve International
- ◆ Grundkurs Chirurgie und Anästhesiekurs des Aufbaustudiums in Weichteil- und Anästhesiechirurgie an der Autonomen Universität von Barcelona
- ◆ Ausbildung von klinischen Veterinärteams und ATVs (HCV Montigalá)

Dr. Tamsamani Rivero, Nabil

- ◆ Tierarzt für Exoten und Wildtiere bei Oasis Wildlife Fuerteventura
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Cordoba
- ◆ MBA (Master of Business Administration) von der EAE Business School
- ◆ Assistenzärztin in der Abteilung für Innere Medizin an der Universität von Cordoba

Dr. López-Tamayo Picazo, Silvia

- ◆ Tierärztin in der Abteilung für Innere Medizin, Notfallmedizin und Onkologie des Alcor Tierkrankenhauses in Alcalá de Henares, Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Zaragoza
- ◆ Masterstudiengang in Veterinärmedizinischer Klinischer Onkologie, eigener Abschluss, der von der Europäischen Universität Miguel de Cervantes und AEVA verliehen wird



Hr. Borrás, Pablo Jesús

- ◆ Leitung der Abteilung für Infektionskrankheiten, Parasiten und Reisemedizin in der Tierklinik Panda
- ◆ Dozent für Parasitologie, Parasitäre Krankheiten, Parasitäre Krankheiten in der Tierproduktion, Parasitäre Krankheiten in der Großtierklinik, Parasitäre Zoonosen
- ◆ Aufbaustudiengänge bei FVET (UBA)
- ◆ Leitender Parasitologe für Biotherium-Techniker
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Fakultät für Veterinärwissenschaften der Universität von Buenos Aires
- ◆ Masterstudiengang in Prävention und Kontrolle von Zoonosen an der Universität Noroeste von Buenos Aires
- ◆ Spezialist für Infektions- und Parasitenkrankheiten von Kleintieren durch den Berufsverband der Tierärzte (CPMV)

05

Struktur und Inhalt

Diese Weiterbildung wurde mit einem speziellen Lehrmodell konzipiert, das die Intensität eines breit angelegten und umfassenden Studiums erfolgreich mit einer äußerst flexiblen Lernmethode verbindet. Ein Wissenspfad, der alle Bereiche der beruflichen Entwicklung anspricht, die der Tierarzt auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten bei Kleintieren benötigt.





“

Ein einzigartiges Studienmodell, das die Fernspezialisierung mit praktischem Studium in Einklang bringt und es den Fachleuten ermöglicht, sich durch ein Studium mit dem besten Studienprogramm auf dem Online-Markt in ihrer Betreuungsfunktion weiterzuentwickeln“

Modul 1. Einführung und Labordiagnose

- 1.1. Prävalenz und Epidemiologie von Infektionskrankheiten bei Kleintieren
 - 1.1.1. Einführung in die Epidemiologie von Infektionskrankheiten
 - 1.1.2. Epidemiologische Merkmale von Infektionskrankheiten
 - 1.1.3. Prävalenz und klinische Epidemiologie
- 1.2. Diagnose von Viruserkrankungen
 - 1.2.1. Die Rolle von Viren in der Veterinärmedizin
 - 1.2.2. Isolierung von Viren
 - 1.2.3. Antigennachweisverfahren mit Hilfe immunologischer Techniken
 - 1.2.4. Molekulare Techniken (Polymerase-Kettenreaktion, PCR)
 - 1.2.4.1. Die Rolle der PCR-Inhibitoren
 - 1.2.5. Histopathologie
 - 1.2.6. Serologische Tests
 - 1.2.7. Interpretation von Tests bei der klinischen Diagnose
- 1.3. Diagnose von parasitären Krankheiten
 - 1.3.1. Die Rolle der Parasiten in der Veterinärmedizin
 - 1.3.2. Die Bedeutung der koprologischen Analyse in der täglichen klinischen Praxis
 - 1.3.2.1. Koprologische Techniken
 - 1.3.3. Blutparasiten, die Nützlichkeit von Blutabstrichen
 - 1.3.4. Serologie bei parasitären Krankheiten
- 1.4. Diagnose von bakteriellen und Pilzkrankungen
 - 1.4.1. Direkte mikroskopische Visualisierung
 - 1.4.2. Kultur und Identifikation
 - 1.4.2.1. Urinkultur und KBE
 - 1.4.2.2. Anaerobe Bakterien
 - 1.4.2.3. Auswertung von Antibigrammen
 - 1.4.2.4. Saprophyt, opportunistisch oder krankheitserregend
 - 1.4.3. Molekulare Techniken (Polymerase-Kettenreaktion, PCR)
 - 1.4.4. Serologische Tests
 - 1.4.5. Histopathologie
- 1.5. Verfahren in der klinischen Praxis
 - 1.5.1. Probenahme für bakterielle Kulturen
 - 1.5.2. Probenahme für Pilzkulturen
 - 1.5.3. Blutkulturen
 - 1.5.4. Anaerobe Kulturen
 - 1.5.5. Konservierung von mikrobiologischen Proben
 - 1.5.6. Serum oder Plasma? Hysop mit oder ohne Medium?
- 1.6. Zytologie bei der Diagnose. Haut
 - 1.6.1. Allgemeines
 - 1.6.2. Techniken der Probenentnahme
 - 1.6.3. Färbetechniken
 - 1.6.4. Grundsätze der zytologischen Auswertung
 - 1.6.4.1. Auswertung von Zelllinien
 - 1.6.4.2. Bakterielle Krankheiten
 - 1.6.4.3. Pilzkrankungen
 - 1.6.4.4. Parasitäre Krankheiten
- 1.7. Zytologie bei der Diagnose. Lymphknoten
 - 1.7.1. Allgemeines
 - 1.7.2. Techniken der Probenentnahme
 - 1.7.3. Färbetechniken
 - 1.7.4. Grundsätze der zytologischen Auswertung
 - 1.7.4.1. Auswertung von Zelllinien
 - 1.7.4.2. Bakterielle Krankheiten
 - 1.7.4.3. Pilzkrankungen
 - 1.7.4.4. Parasitäre Krankheiten
- 1.8. Zytologie bei der Diagnose. Blut und Knochenmark
 - 1.8.1. Allgemeines
 - 1.8.2. Techniken der Probenentnahme
 - 1.8.3. Färbetechniken



- 1.8.4. Grundsätze der zytologischen Auswertung
 - 1.8.4.1. Auswertung von Zelllinien
 - 1.8.4.2. Bakterielle Krankheiten
 - 1.8.4.3. Pilzkrankungen
 - 1.8.4.4. Parasitäre Krankheiten
 - 1.8.4.5. Virale Krankheiten
- 1.9. Zytologie bei der Diagnose. Atmungs- und Verdauungssystem
 - 1.9.1. Allgemeines
 - 1.9.2. Techniken der Probenentnahme
 - 1.9.3. Färbetechniken
 - 1.9.4. Grundsätze der zytologischen Auswertung
 - 1.9.4.1. Auswertung von Zelllinien
 - 1.9.4.2. Bakterielle Krankheiten
 - 1.9.4.3. Pilzkrankungen
 - 1.9.4.4. Parasitäre Krankheiten
- 1.10. Zytologie bei der Diagnose. Sinnesorgane
 - 1.10.1. Allgemeines
 - 1.10.2. Techniken der Probenentnahme
 - 1.10.3. Färbetechniken
 - 1.10.4. Grundsätze der zytologischen Auswertung
 - 1.10.4.1. Auswertung von Zelllinien
 - 1.10.4.2. Bakterielle Krankheiten
 - 1.10.4.3. Pilzkrankungen
 - 1.10.4.4. Parasitäre Krankheiten

Modul 2. Infektionskrankheiten bei Hunden (I). Virale Krankheiten

- 2.1. Staupe / Distemper
 - 2.1.1. Ätiologischer Erreger
 - 2.1.2. Epidemiologie
 - 2.1.3. Klinische Manifestationen
 - 2.1.4. Spezifische Diagnose
 - 2.1.5. Behandlung
- 2.2. Parvovirus und enterische Viren
 - 2.2.1. Beteiligte ätiologische Erreger
 - 2.2.2. Epidemiologie
 - 2.2.3. Pathogenese
 - 2.2.4. Klinische Erscheinungsformen und Läsionen
 - 2.2.5. Spezifische Diagnose
 - 2.2.6. Behandlung
- 2.3. Hündisches Herpesvirus
 - 2.3.1. Ätiologischer Erreger
 - 2.3.2. Epidemiologie
 - 2.3.3. Pathogenese
 - 2.3.4. Klinische Erscheinungsformen und Läsionen
 - 2.3.5. Spezifische Diagnose
 - 2.3.6. Behandlung
- 2.4. Zwingerhusten
 - 2.4.1. Beteiligte ätiologische Erreger
 - 2.4.2. Epidemiologie
 - 2.4.3. Pathogenese
 - 2.4.4. Klinische Erscheinungsformen und Läsionen
 - 2.4.5. Spezifische Diagnose
 - 2.4.6. Behandlung
- 2.5. Hundegrippe und andere Atemwegsviren
 - 2.5.1. Beteiligte ätiologische Erreger
 - 2.5.2. Epidemiologie
 - 2.5.3. Pathogenese
 - 2.5.4. Klinische Erscheinungsformen und Läsionen
 - 2.5.5. Spezifische Diagnose
 - 2.5.6. Behandlung
- 2.6. Infektiöse Hepatitis bei Hunden
 - 2.6.1. Ätiologischer Erreger
 - 2.6.2. Epidemiologie
 - 2.6.3. Pathogenese
 - 2.6.4. Klinische Erscheinungsformen und Läsionen
 - 2.6.5. Spezifische Diagnose
 - 2.6.6. Behandlung
- 2.7. Virusbedingte Papillomatose
 - 2.7.1. Ätiologischer Erreger
 - 2.7.2. Epidemiologie
 - 2.7.3. Pathogenese
 - 2.7.4. Klinische Erscheinungsformen und Läsionen
 - 2.7.5. Spezifische Diagnose
 - 2.7.6. Behandlung
- 2.8. Tollwut und Pseudorabies (Aujeszky'sche Krankheit)
 - 2.8.1. Ätiologischer Erreger
 - 2.8.2. Klinische Manifestationen
 - 2.8.3. Spezifische Diagnose
 - 2.8.4. Problematische Situationen
 - 2.8.5. Vorbeugende Strategien.
- 2.9. Botulismus
 - 2.9.1. Ätiologischer Erreger
 - 2.9.2. Epidemiologie
 - 2.9.3. Klinische Manifestationen
 - 2.9.4. Spezifische Diagnose
 - 2.9.5. Behandlung
- 2.10. Tetanus
 - 2.10.1. Ätiologischer Erreger
 - 2.10.2. Epidemiologie
 - 2.10.3. Klinische Manifestationen
 - 2.10.4. Spezifische Diagnose
 - 2.10.5. Behandlung

Modul 3. Infektionskrankheiten bei Hunden (II). Durch Vektoren übertragene und bakterielle Krankheiten (I)

- 3.1. Ehrlichiose
 - 3.1.1. Epidemiologie
 - 3.1.2. Klinische Manifestationen
 - 3.1.3. Spezifische Diagnose
 - 3.1.4. Therapeutika
- 3.2. Piroplasmose oder Babesie
 - 3.2.1. Ätiologie und Pathogenese
 - 3.2.2. Host und Übertragung
 - 3.2.3. Klinische Anzeichen
 - 3.2.4. Diagnose und Behandlung
- 3.3. Anaplasmosen
 - 3.3.1. Ätiologischer Erreger
 - 3.3.2. Epidemiologie
 - 3.3.3. Klinische Manifestationen
 - 3.3.4. Spezifische Diagnose
 - 3.3.5. Therapeutika
- 3.4. Hämotrope Mykoplasmen
 - 3.4.1. Ätiologischer Erreger
 - 3.4.2. Epidemiologie
 - 3.4.3. Klinische Manifestationen
 - 3.4.4. Spezifische Diagnose
 - 3.4.5. Therapeutika
- 3.5. Hepatozoonose
 - 3.5.1. Ätiologischer Erreger
 - 3.5.2. Epidemiologie
 - 3.5.3. Klinische Manifestationen
 - 3.5.4. Spezifische Diagnose
 - 3.5.5. Therapeutika
- 3.6. Viszerale Leishmaniose
 - 3.6.1. Ätiologie und Pathogenese
 - 3.6.2. Host und Übertragung
 - 3.6.3. Klinische Anzeichen
 - 3.6.4. Diagnose und Behandlung
- 3.7. Neospora und Toxoplasma
 - 3.7.1. Ätiologischer Erreger
 - 3.7.2. Epidemiologie
 - 3.7.3. Klinische Manifestationen
 - 3.7.4. Spezifische Diagnose
 - 3.7.5. Therapeutika
- 3.8. Brucellose
 - 3.8.1. Ätiologischer Erreger
 - 3.8.2. Epidemiologie
 - 3.8.3. Klinische Manifestationen
 - 3.8.4. Spezifische Diagnose
 - 3.8.5. Therapeutika
- 3.9. Dirofilariose
 - 3.9.1. Ätiologischer Erreger
 - 3.9.2. Epidemiologie
 - 3.9.3. Klinische Manifestationen
 - 3.9.4. Spezifische Diagnose
 - 3.9.5. Therapeutika
- 3.10. Bartonellose und Borreliose
 - 3.10.1. Ätiologischer Erreger
 - 3.10.2. Epidemiologie
 - 3.10.3. Klinische Manifestationen
 - 3.10.4. Spezifische Diagnose
 - 3.10.5. Therapeutika

Modul 4. Infektionskrankheiten bei Hunden (III). Bakterielle (II), parasitäre und Pilzkrankungen

- 4.1. Leptospirose
 - 4.1.1. Ätiologischer Erreger
 - 4.1.2. Epidemiologie
 - 4.1.3. Klinische Manifestationen
 - 4.1.4. Spezifische Diagnose
 - 4.1.5. Therapeutika
- 4.2. Mykobakteriose
 - 4.2.1. Ätiologischer Erreger
 - 4.2.2. Epidemiologie
 - 4.2.3. Klinische Manifestationen
 - 4.2.4. Spezifische Diagnose
 - 4.2.5. Therapeutika
- 4.3. Oberflächliche Mykosen
 - 4.3.1. Dermatophytose
 - 4.3.1.1. Ätiologischer Erreger
 - 4.3.1.2. Epidemiologie
 - 4.3.1.3. Klinische Manifestationen
 - 4.3.1.4. Spezifische Diagnose
 - 4.3.1.5. Therapeutika
 - 4.3.2. Malassezia-Dermatitis
 - 4.3.2.1. Ätiologischer Erreger
 - 4.3.2.2. Epidemiologie
 - 4.3.2.3. Klinische Manifestationen
 - 4.3.2.4. Spezifische Diagnose
 - 4.3.2.5. Therapeutika
- 4.4. Tiefe Mykosen
 - 4.4.1. Ätiologischer Erreger
 - 4.4.2. Epidemiologie
 - 4.4.3. Klinische Manifestationen
 - 4.4.4. Spezifische Diagnose
 - 4.4.5. Therapeutika



- 4.5. Aspergillose
 - 4.5.1. Ätiologischer Erreger
 - 4.5.2. Epidemiologie
 - 4.5.3. Klinische Manifestationen
 - 4.5.4. Spezifische Diagnose
 - 4.5.5. Therapeutika
- 4.6. Enterobacteriaceae
 - 4.6.1. Ätiologischer Erreger
 - 4.6.2. Epidemiologie
 - 4.6.3. Klinische Manifestationen
 - 4.6.4. Spezifische Diagnose
 - 4.6.5. Therapeutika
- 4.7. Lungenparasiten
 - 4.7.1. Ätiologischer Erreger
 - 4.7.2. Epidemiologie
 - 4.7.3. Klinische Manifestationen
 - 4.7.4. Spezifische Diagnose
 - 4.7.5. Therapeutika
- 4.8. Gastrointestinale Parasitose I. Protozoen
 - 4.8.1. Epidemiologie
 - 4.8.2. Klinische Manifestationen
 - 4.8.3. Spezifische Diagnose
 - 4.8.4. Therapeutika
- 4.9. Gastrointestinale Parasitose II. Helmintos
 - 4.9.1. Epidemiologie
 - 4.9.2. Klinische Manifestationen
 - 4.9.3. Spezifische Diagnose
 - 4.9.4. Therapeutika
- 4.10. Protothekose und Algenkrankheiten
 - 4.10.1. Ätiologischer Erreger
 - 4.10.2. Epidemiologie
 - 4.10.3. Klinische Manifestationen
 - 4.10.4. Spezifische Diagnose
 - 4.10.5. Therapeutika

Modul 5. Infektionskrankheiten bei Katzen (I). Viral

- 5.1. Feline Leukämie-Virus (FeLV). Epidemiologie und Ätiologie
 - 5.1.1. Situation in Europa und Lateinamerika
 - 5.1.2. Ätiopathogenese und ihr Zusammenhang mit dem Diagnose
 - 5.1.3. Klinische Manifestationen
- 5.2. Feline Leukämie-Virus. Klinische Merkmale und Behandlungen
 - 5.2.1. Assoziierte Pathologien
 - 5.2.2. Aktuelle Therapien. Beweise und Erfahrungen
- 5.3. Katzen Immundefizienz-Virus (HIV)
 - 5.3.1. Ätiopathogenese
 - 5.3.2. Klinische Anzeichen
 - 5.3.3. Diagnose
 - 5.3.4. Krankheiten im Zusammenhang mit einer IVF-Infektion
 - 5.3.5. Aktuelle Behandlungen
- 5.4. Felines Coronavirus (FCoV) und Feline Infektiöse Peritonitis (FIP)
 - 5.4.1. Felines Coronavirus. Epidemiologie, Ätiopathogenese und klinische Anzeichen
 - 5.4.2. Pathogenese der infektiösen Peritonitis der Katze (FIP)
 - 5.4.3. Klinische Präsentationen. Schilder und Formulare
- 5.5. Feline infektiöse Peritonitis (FIP)
 - 5.5.1. Diagnose: Kombination von Klinik und Technik
 - 5.5.2. Unterstützende und experimentelle Therapien
- 5.6. Felines Herpesvirus (FHV)
 - 5.6.1. Epidemiologie
 - 5.6.2. Pathogenese und ihre Beziehung zu klinischen Anzeichen
 - 5.6.3. Klinische und Labordiagnose
 - 5.6.4. Unterstützende und antivirale Behandlungen
- 5.7. Felines Calicivirus (FCV)
 - 5.7.1. Epidemiologie
 - 5.7.2. Pathogenese
 - 5.7.3. Klinische Anzeichen im Zusammenhang mit FCV und dem Systemischen Virulenten Calicivirus (SV-CVF)
 - 5.7.4. Labor-Diagnose
 - 5.7.5. Behandlung von FCV-assoziierten Krankheiten
 - 5.7.6. Unterstützende Behandlung der FCV-VS-Infektion

- 5.8. Felines Parvovirus (FPV)
 - 5.8.1. Epidemiologie
 - 5.8.2. Ätiopathogenese und ihre Beziehung zu klinischen Symptomen
 - 5.8.3. Labor-Diagnose
 - 5.8.4. Unterstützende Behandlung der felines Panleukopenie
- 5.9. Tollwut bei Katzen
 - 5.9.1. Epidemiologie. Aktuelle Situation in Europa und Lateinamerika
 - 5.9.2. Pathogenese und Krankheitsbilder
 - 5.9.3. Labor-Diagnose
 - 5.9.4. Behandlung und Prävention
- 5.10. Andere Viren, die Katzen befallen
 - 5.10.1. Felines Spumavirus
 - 5.10.2. Papillomatose
 - 5.10.3. Cowpox
 - 5.10.4. Morbillivirus
 - 5.10.5. Pseudorabies
 - 5.10.6. Vogelgrippe (H3N2)
 - 5.10.7. SARS-CoV-2

Modul 6. Infektionskrankheiten bei Katzen (II). Bakterien und Pilze

- 6.1. Bakterien, die die Atemwege und das Auge befallen (I)
 - 6.1.1. Mykoplasmen der Atemwege
 - 6.1.2. Chlamydiose
 - 6.1.3. Bordetella Bronchiseptica
- 6.2. Bakterien, die die Atemwege und das Auge befallen (II)
 - 6.2.1. Pasteurella
 - 6.2.2. Pseudomonas
 - 6.2.3. Klebsiella pneumoniae
 - 6.2.4. Escherichia coli
 - 6.2.5. Aktinomykose und Nokardiose
- 6.3. Bakterien, die das Verdauungssystem beeinträchtigen
 - 6.3.1. Bakterien, die den Magen-Darm-Trakt befallen
 - 6.3.1.1. Campylobacteriose
 - 6.3.1.2. Salmonellose
 - 6.3.1.3. Clostridiose
 - 6.3.1.4. Escherichia coli
 - 6.3.1.5. Helicobacter
 - 6.3.2. Bakterielle Cholangitis und Cholangiohepatitis
- 6.4. Bakterien für die Haut
 - 6.4.1. Streptokokkus
 - 6.4.2. Staphylococcus
 - 6.4.3. Abszess-bildende Bakterien
 - 6.4.3.1. Nocardiose
 - 6.4.3.2. Aktinomykose
 - 6.4.3.3. Rhodococcus
 - 6.4.4. Bakterien, die in Bisswunden vorkommen
- 6.5. Bakterien, die das Nervensystem befallen
 - 6.5.1. Clostridium tetani
 - 6.5.2. Clostridium botulinum
 - 6.5.3. Escherichia coli
- 6.6. Bakterien, die andere Organe befallen. Nephro-urinale, kardiovaskuläre und systemische Systeme
 - 6.6.1. Gram-positive Bakterien
 - 6.6.2. Gram-negative Bakterien
 - 6.6.3. Bartonellose
 - 6.6.4. Leptospirose
 - 6.6.5. Behandlung des Katzenpatienten mit Sepsis
- 6.7. Hämotrope Mykoplasmen
 - 6.7.1. Ätiopathogenese
 - 6.7.2. Epidemiologie
 - 6.7.3. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 6.7.4. Behandlung
- 6.8. Mykobakteriose

- 6.8.1. Arten von Infektionen
 - 6.8.1.1. Tuberkulose
 - 6.8.1.2. Mycobacterium avium Komplex
 - 6.8.1.3. Lepra bei Katzen
- 6.8.2. Diagnose von mykobakteriellen Infektionen
- 6.8.3. Behandlung von Mycobacterium-Infektionen
- 6.9. Kutane Mykosen
 - 6.9.1. Dermatophytose
 - 6.9.2. Malassezia-Dermatitis
- 6.10. Systemische und respiratorische Mykosen
 - 6.10.1. Kryptokokkose
 - 6.10.2. Blastomykose
 - 6.10.3. Aspergillose und Penicilliose
 - 6.10.4. Histoplasmose
 - 6.10.5. Candidiasis
 - 6.10.6. Andere Mykosen

Modul 7. Infektionskrankheiten bei Katzen (III). Parasitäre und durch Vektoren übertragene

- 7.1. Parasiten der Haut (I)
 - 7.1.1. Epidemiologie: Überblick über die aktuelle Situation in Europa und Lateinamerika
 - 7.1.2. Flöhe
 - 7.1.3. Läuse
 - 7.1.4. Zecken
- 7.2. Parasiten der Haut (II)
 - 7.2.1. Milben
 - 7.2.1.1. Cheyletiella
 - 7.2.1.2. Trombicula
 - 7.2.1.3. Demodiktische Räude
 - 7.2.1.4. Otodectische Räude
 - 7.2.1.5. Notoedrische Räude
 - 7.2.1.6. Sarkoptes-Räude
 - 7.2.2. Helmintos
 - 7.2.2.1. Thelazia

- 7.3. Verdauungsparasiten (I). Trematoden und Zestoden
 - 7.3.1. Trematoden
 - 7.3.2. Zestoden
 - 7.3.2.1. Dipylidium
 - 7.3.2.2. Bandwürmer
 - 7.3.2.3. Echinococcus
 - 7.3.2.4. Mesocestoides
- 7.4. Verdauungsparasiten (II). Helmintos
 - 7.4.1. Ancylostoma
 - 7.4.2. Uncinaria
 - 7.4.3. Trichostrongylus
 - 7.4.4. Toxocara cati
 - 7.4.5. Toxocara canis
 - 7.4.6. Physaloptera
- 7.5. Verdauungsparasiten (III). Protozoen
 - 7.5.1. Cryptosporidium
 - 7.5.2. Isospora
 - 7.5.3. Sarcocystis
 - 7.5.4. Tritrichomonas
 - 7.5.5. Giardia
 - 7.5.6. Entamoeba
- 7.6. Parasiten der Atemwege
 - 7.6.1. Aleurostrongylus abstrusus
 - 7.6.2. Oslerus
 - 7.6.3. Toxocara cati
- 7.7. Toxoplasmose
 - 7.7.1. Prävention
 - 7.7.2. Ätiopathogenese
 - 7.7.3. Klinische Anzeichen
 - 7.7.4. Klinische und Labordiagnose
 - 7.7.5. Behandlung

- 7.8. Durch Vektoren übertragene ansteckende Krankheiten I
 - 7.8.1. Bartonellose
 - 7.8.2. Ehrlichiose
 - 7.8.3. Anaplasmosen
 - 7.8.4. Borreliose
 - 7.8.5. Cozytraellose
- 7.9. Durch Vektoren übertragene ansteckende Krankheiten II
 - 7.9.1. Babesiose
 - 7.9.2. Cytauxzoonose
 - 7.9.3. Hepatozoonose
- 7.10. Durch Vektoren übertragene ansteckende Krankheiten III
 - 7.10.1. Leishmaniose
 - 7.10.2. Dirofilariose

Modul 8. Tropische Krankheiten

- 8.1. Leishmaniose bei Hunden: eine lateinamerikanische Perspektive
 - 8.1.1. Tegumentäre Leishmaniose bei Hunden in Lateinamerika
 - 8.1.2. Viszerale Leishmaniose bei Hunden in Lateinamerika
 - 8.1.3. Maßnahmen zur Kontrolle und Prävention
- 8.2. Trypanosomiasis des Hundes
 - 8.2.1. Ätiologischer Erreger
 - 8.2.2. Epidemiologie
 - 8.2.3. Klinische Manifestationen
 - 8.2.4. Spezifische Diagnose
 - 8.2.5. Therapeutika
- 8.3. Rangeliose und andere Piroplasmosen
 - 8.3.1. Ätiologischer Erreger
 - 8.3.2. Epidemiologie
 - 8.3.3. Klinische Manifestationen
 - 8.3.4. Spezifische Diagnose
 - 8.3.5. Therapeutika
- 8.4. Gurltia paralyzans und Lagochilascaris spp.
 - 8.4.1. Ätiologischer Erreger
 - 8.4.2. Epidemiologie
 - 8.4.3. Klinische Manifestationen
 - 8.4.4. Spezifische Diagnose
 - 8.4.5. Therapeutika
- 8.5. Feline Sporotrichose
 - 8.5.1. Ätiologischer Erreger
 - 8.5.2. Epidemiologie
 - 8.5.3. Klinische Manifestationen
 - 8.5.4. Spezifische Diagnose
 - 8.5.5. Therapeutika
- 8.6. Rhinosporidiose
 - 8.6.1. Ätiologischer Erreger
 - 8.6.2. Epidemiologie
 - 8.6.3. Klinische Manifestationen
 - 8.6.4. Spezifische Diagnose
 - 8.6.5. Therapeutika
- 8.7. Diocetophimose
 - 8.7.1. Ätiologischer Erreger
 - 8.7.2. Epidemiologie
 - 8.7.3. Klinische Manifestationen
 - 8.7.4. Spezifische Diagnose
 - 8.7.5. Therapeutika
- 8.8. Trematoden bei Hunden und Katzen
 - 8.8.1. Ätiologischer Erreger
 - 8.8.2. Epidemiologie
 - 8.8.3. Klinische Manifestationen
 - 8.8.4. Spezifische Diagnose
 - 8.8.5. Therapeutika



- 8.9. Tollwut auf dem amerikanischen Kontinent
 - 8.9.1. Hintergrund
 - 8.9.2. Epidemiologie und aktuellen Situation
 - 8.9.3. Diagnose, Überwachung und Kontrolle
- 8.10. Leptospirose auf dem amerikanischen Kontinent
 - 8.10.1. Hintergrund
 - 8.10.2. Epidemiologie und aktuellen Situation
 - 8.10.3. Diagnose, Überwachung und Kontrolle

Modul 9. Zoonosen

- 9.1. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft über Zoonosen
 - 9.1.1. Was sind Zoonosen?
 - 9.1.2. Arten von Zoonosen
 - 9.1.3. Historische Bedeutung
 - 9.1.4. Die Rolle des Tierarztes für Kleintiere
- 9.2. Analyse des zoonotischen Risikos. *One Health* Vision
 - 9.2.1. Risikoanalyse für die Tiergesundheit
 - 9.2.2. Terminologie der Risikoanalyse
 - 9.2.3. Etappen der Analyse
 - 9.2.4. Perspektiven und Grenzen
- 9.3. Bakteriell I. Campylobacteriose, Salmonellose und Clostridiose
 - 9.3.1. Campylobacteriose und Salmonellose
 - 9.3.2. Clostridiose
 - 9.3.3. Risikofaktoren
 - 9.3.4. Prävention und Kontrolle

- 9.4. Bakteriell II. Brucellose, Leptospirose und Bartonellose
 - 9.4.1. Brucellose
 - 9.4.2. Leptospirose
 - 9.4.3. Bartonellose
 - 9.4.4. Prävention und Kontrolle
- 9.5. Protozoen (I). Giardiasis und Toxoplasmose
 - 9.5.1. Giardiasis
 - 9.5.2. Toxoplasmose
 - 9.5.3. Risikofaktoren
 - 9.5.4. Prävention und Kontrolle
- 9.6. Protozoen (II). Leishmaniose und Kryptosporidiose
 - 9.6.1. Leishmaniose
 - 9.6.2. Kryptosporidiose
 - 9.6.3. Risikofaktoren
 - 9.6.4. Prävention und Kontrolle
- 9.7. Nematoden und Zestoden. Toxocara, Dipylidium und Echinococcus
 - 9.7.1. Toxocara
 - 9.7.2. Dipylidium
 - 9.7.3. Echinococcus
 - 9.7.4. Prävention und Kontrolle
- 9.8. Viral. Tollwut
 - 9.8.1. Epidemiologie
 - 9.8.2. Klinisches Bild beim Menschen
 - 9.8.3. Prophylaktische und Kontrollmaßnahmen
- 9.9. Räude und Dermatomykose
 - 9.9.1. Krätze
 - 9.9.2. Dermatomykose
 - 9.9.3. Prophylaxe und Kontrolle
- 9.10. Antimikrobielle Resistenz (ARM). Gesamtrisiko
 - 9.10.1. Die Bedeutung der antimikrobiellen Resistenz
 - 9.10.2. Erworbene Mechanismen der antimikrobiellen Resistenz
 - 9.10.3. Globale Strategien zur Reduzierung der antimikrobiellen Resistenz

Modul 10. Impfung und Prävention

- 10.1. Impfung bei Hunden I
 - 10.1.1. Arten von Impfstoffen
 - 10.1.2. Protokoll für die Impfung von Hunden. Erstimpfung und Auffrischungsimpfung
 - 10.1.3. Impfung unter besonderen Bedingungen
 - 10.1.4. Aktionsprotokoll
 - 10.1.5. Reaktionen auf den Impfstoff
 - 10.1.6. Immunisierungsversagen. Beteiligte Faktoren
- 10.2. Impfung bei Hunden II
 - 10.2.1. Unverzichtbare Impfstoffe
 - 10.2.2. Komplementäre Impfstoffe
 - 10.2.3. Nicht empfohlene Impfstoffe
- 10.3. Impfung bei Katzen I
 - 10.3.1. Protokoll für die Impfung von Katzen
 - 10.3.2. Impfung unter besonderen Bedingungen
 - 10.3.3. Aktionsprotokoll
 - 10.3.4. Reaktionen auf den Impfstoff. Erwartet und unerwünscht
 - 10.3.5. Immunisierungsversagen. Beteiligte Faktoren
- 10.4. Impfung bei Katzen II
 - 10.4.1. Unverzichtbare Impfstoffe
 - 10.4.2. Komplementäre Impfstoffe
 - 10.4.3. Nicht empfohlene Impfstoffe
- 10.5. Vorbeugende Behandlung von durch Vektoren übertragenen Krankheiten
 - 10.5.1. Die Bedeutung des Managements von durch Vektoren übertragenen Krankheiten
 - 10.5.2. Beteiligte Faktoren
 - 10.5.3. Klassifizierung der durch Vektoren übertragenen Krankheiten nach der Art des verantwortlichen Vektors
- 10.6. Vorbeugende Behandlung von externen und internen Parasitosen beim Hund
 - 10.6.1. Bedeutung der Prävention von Parasitose
 - 10.6.2. Beteiligte Faktoren
 - 10.6.3. Klassifizierung von parasitären Krankheiten nach dem Erreger
 - 10.6.3.1. Ektoparasiten
 - 10.6.3.2. Endoparasiten
 - 10.6.4. Relevanz der Kombinationstherapie

- 10.7. Vorbeugende Behandlung von externen und internen Parasitosen bei der Katze
 - 10.7.1. Bedeutung der Prävention von Parasitose
 - 10.7.2. Beteiligte Faktoren
 - 10.7.3. Klassifizierung von parasitären Krankheiten nach dem Erreger
 - 10.7.3.1. Ektoparasiten
 - 10.7.3.2. Endoparasiten
 - 10.7.4. Relevanz der Kombinationstherapie
- 10.8. Gesundheitsmanagement in der Hundezucht
 - 10.8.1. Merkmale der Einrichtungen
 - 10.8.2. Reinigung Reihenfolge und zu verwendende Produkte
 - 10.8.3. Impfprogramme
 - 10.8.4. Entwurmungsprogramme
 - 10.8.5. Die Impfung. Warum, wann und wie man es tut
- 10.9. Gesundheitsmanagement in der Katzensucht
 - 10.9.1. Merkmale der Einrichtungen
 - 10.9.2. Reinigung Reihenfolge und zu verwendende Produkte
 - 10.9.3. Impfprogramme
 - 10.9.4. Entwurmungsprogramme
 - 10.9.5. Die Impfung. Warum, wann und wie man es tut
- 10.10. Katastrophenmanagement
 - 10.10.1. Haupttypen von Katastrophen
 - 10.10.1.1. Meteorologische Katastrophen
 - 10.10.1.2. Naturkatastrophen
 - 10.10.1.3. Biologische Katastrophen. Pandemien
 - 10.10.2. Vorbeugende Maßnahmen
 - 10.10.2.1. Zählung der Tiere
 - 10.10.2.2. Vorbereitung und Organisation von Einrichtungen zur Nutzung als Unterkunft
 - 10.10.2.3. Personal und Transportmittel



Mit Hilfe der besten Fachleute und den neuesten Studienmitteln werden Sie auf dem Weg zur Exzellenz voranschreiten“

06 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





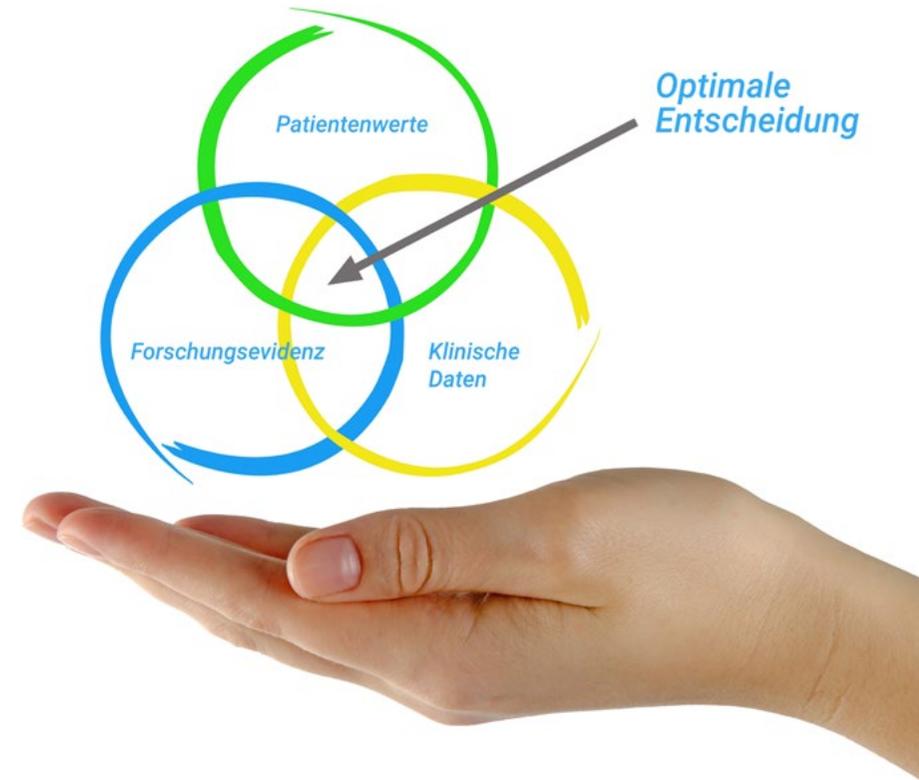
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

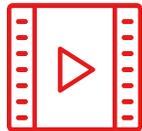
Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

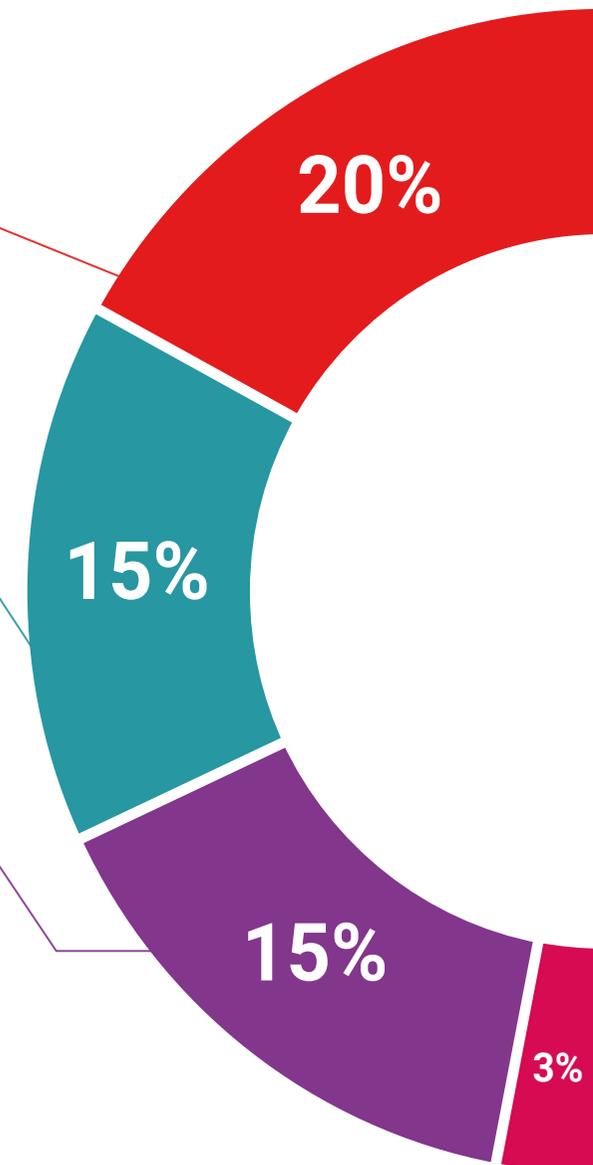
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

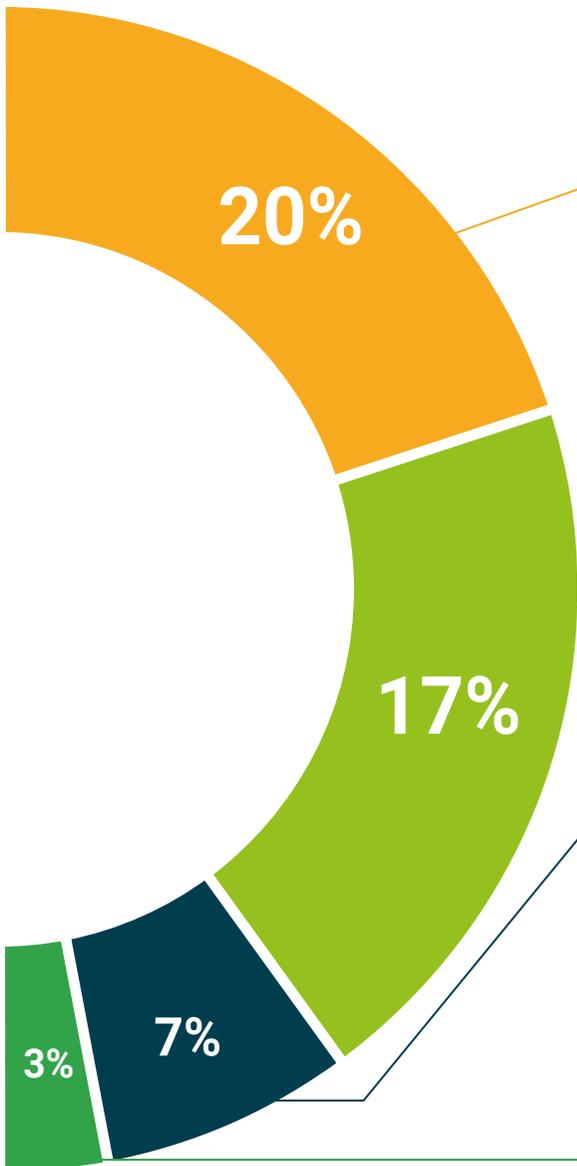
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Infektionskrankheiten bei Kleintieren garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

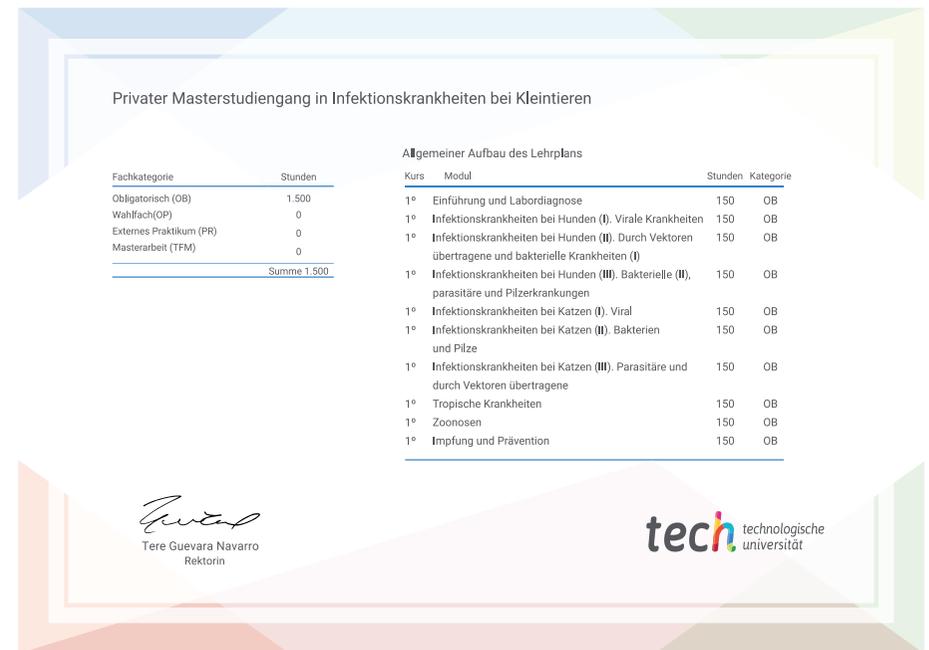
Dieser **Privater Masterstudiengang in Infektionskrankheiten bei Kleintieren** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Infektionskrankheiten bei Kleintieren**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

tech technologische
universität

Privater
Masterstudiengang
Infektionskrankheiten
bei Kleintieren

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Infektionskrankheiten bei Kleintieren

